



# Projektbeschreibung

## Wheelmap an Schulen

<b>Klasse:</b>	7 bis 10 (Sekundarstufe I)
<b>Schulart:</b>	Sekundarschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, etc.
<b>Dauer:</b>	12-17 Unterrichtsstunden (die angegebenen Stundenzahlen sind als Orientierungshilfen zu betrachten, sie können je nach Lerngruppe und zeitlichen Möglichkeiten variieren)
<b>Ziele:</b>	Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen und für Barrieren schaffen, Schülerinnen und Schüler zur gesellschaftlichen Teilhabe und sozialem Engagement motivieren, Partizipationsmöglichkeiten entdecken, Empowerment
<b>Produkte:</b>	Erlebnisberichte, Reportagen, Statistiken, in denen die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse präsentieren und mit anderen teilen
<b>Fragestellung:</b>	Wo ist die Grenze zur „Normalität“? Wer bestimmt diese und nehmen wir sie so hin? Welche Grenzen bilden sich in unseren Köpfen, durch Erziehung, Freunde, Freizeit? Wo nehmen wir Ausgrenzung wahr bzw. nicht wahr und was könnten die Gründe dafür sein?

### Geförderte Kompetenzen in Anlehnung an die Rahmenlehrpläne Berlin/Brandenburg:

<b>Sozialkunde:</b>	<b>Methodenkompetenz</b> Statistiken verstehen, erstellen, auswerten und beurteilen, Fragenkataloge erstellen, Interviews führen und auswerten <b>In heterogenen Gruppen arbeiten</b> sozialen Gerechtigkeitssinn und solidarisches Verhalten mit sozial Schwächeren einüben, Einstellungen, Gefühle und Gedanken anderer sensibel wahrnehmen, situations- und personenbezogene Verständigung, sich in fairen Umgangsformen üben, soziale Verantwortung übernehmen, soziale Perspektiven übernehmen, Neugierde, Tatkraft und Freude am Experimentieren, für Zivilgesellschaft Verantwortung übernehmen, kooperativ und produktorientiert in Gruppen arbeiten, Anerkennen der Menschenrechte
<b>Ethik:</b>	<b>Empathiekompetenz</b> in die Lage anderer Menschen hineinversetzen, Bewusstsein für individuelle Unterschiede <b>Personale Kompetenz</b> eigene moralische Überzeugungen zum Ausdruck bringen <b>Argumentations- und Urteilskompetenz</b> Streitgespräche führen, Argumentationsstrategien
<b>Deutsch:</b>	<b>Schreiben</b> Artikel, Erlebnisbericht, Schreibprozess eigenverantwortlich gestalten <b>Sprechen und Zuhören</b> Sprechhandlungen antizipieren, Durchführung von Interviews, Rollenspielen, Forderungen äußern, Gesprächssimulationen, Argumentieren, Diskussionen führen

In der vorliegenden Unterrichtsreihe werden die Schülerinnen und Schüler an eine nachhaltige Auseinandersetzung mit **Barrierefreiheit** und **Inklusion** herangeführt. Die projektorientierte Reihe will das Bewusstsein für Barrieren und Barrierefreiheit schärfen und die Schülerinnen und Schüler motivieren, sich als verantwortlicher Teil der Gesellschaft einzubringen und zu engagieren.

Zum **Einstieg** setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit den eigenen Vorstellungen, Berührungspunkten und Erfahrungen in Bezug auf Menschen mit Behinderungen auseinander. Sie werden an die Fragestellung herangeführt, wie gesellschaftlich akzeptierte Normen zustande kommen und aufrechterhalten werden (*Was macht behindert? Was behindert? Was sind Barrieren? Wer bestimmt das?*). Die Schülerinnen und Schüler lernen offizielle Definitionen kennen und werden dazu angehalten, eigene Definitionen zu finden und zu überdenken. Im nächsten Schritt lernen sie das Projekt **Wheelmap.org** kennen: Auf der Online-Karte können rollstuhlgerechte Orte gefunden und eingetragen werden (Infos [hier](#)).



Die Schülerinnen und Schüler werden dazu aufgefordert, ihre Umgebung mit Blick auf mögliche Barrieren zu erforschen. Dieser Perspektivwechsel regt die Empathiefähigkeit und Handlungsbereitschaft, da sie selbst dazu aufgefordert sind, Orte auf der Karte einzutragen und so zu einer barrierefreien Gesellschaft beizutragen. Die erworbenen Kenntnisse führen zum Kernstück der Reihe hin.

Das **Kernstück der Unterrichtsreihe ist ein Projekttag**, der in der **Erarbeitungsphase** gründlich vorbereitet wird. Die Schülerinnen und Schüler schlüpfen in die Rollen von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern, Journalistinnen und Journalisten, Statistikerinnen und Statistikern, Architektinnen und Architekten und Mappern (in den Rollenkarten Material 1-6 näher erklärt) und untersuchen aus deren Sicht und mit der nötigen Expertise ihre Umgebung. Dabei sollen u.a. Beratungsgespräche zu Barrierefreiheit mit Ladenbesitzerinnen und Ladenbesitzern geführt, Interviews mit Anwohnerinnen und Anwohnern durchgeführt und ein Artikel (z.B. für die Lokal- oder Schülerzeitung) verfasst werden. Das Material für die nötige Expertise wird in der Erarbeitungsphase zur Verfügung gestellt (Material 1-6).

Die **Ergebnisse des Projekttags** sowie die arbeitsteilig erworbene Expertise der Schülerinnen und Schüler werden in unterschiedlichen Formaten (u.a. Erlebnisberichte, Artikel, Statistiken und Interviewaufzeichnungen) zusammengeführt und anschließend der gesamten Klasse präsentiert (**Ergebnissicherung**).

Es besteht auch die Möglichkeit, die Ergebnisse im Rahmen eines gemeinsamen Abschlussberichts auf dem Wheelmap-Blog (zu erreichen über <http://wheelmap.org/blog/>) online zu präsentieren und auf diese Weise öffentlich zur Diskussion zu stellen. Den Blog-Post können Interessierte (zum Beispiel andere Schülergruppen) kommentieren und hier wiederum von ihren Erlebnissen und Eindrücken berichten. Es ergibt sich nach und nach ein Stimmungsbild zur Lage der Barrierefreiheit aus verschiedenen Ecken Deutschlands und eine höhere gesellschaftliche Aufmerksamkeit für das Thema. So kann ein aktiver Austausch entstehen, der es ermöglicht, eine eigene, für das Thema sensible Haltung, zu entwickeln. Die Ergebnisse können zusätzlich der Lokal- oder Schülerzeitung angeboten werden.

Eine abschließende **Reflexion** zum Lernzuwachs rundet die Unterrichtsreihe ab.

#### Hinweise für die Lehrkraft:

Es ist empfehlenswert, sich in Vorbereitung auf die Unterrichtsreihe auf **Wheelmap.org** über Funktion und Nutzen der Seite zu erkundigen. Dort ist es auch möglich sich zu registrieren, um rollstuhlgerechte Orte eintragen zu können. Weitere nützliche Literatur und Links zur Projektvorbereitung sind am Ende des Dokuments zu finden.

Für Fragen und Hilfestellungen stehen die SOZIALHELDEN gern zur Verfügung.

**Ansprechpartner:** **SOZIALHELDEN e.V.**  
**info@Wheelmap.org**

Wenn es in Ihrer Nähe eine integrative Schule, Förderschule, Zweigstellen des DBSV o.ä. gibt, ist ein gegenseitiger Besuch und Austausch ergänzend zu der vorliegenden Unterrichtsreihe wünschenswert.

#### Empfohlene weiterführende Links:

Was ist Wheelmap.org?	<a href="http://Wheelmap.org/about/">http://Wheelmap.org/about/</a>
Wie funktioniert Wheelmap.org?	<a href="http://Wheelmap.org/about/mappen/">http://Wheelmap.org/about/mappen/</a>
Presse-Seite	<a href="http://Wheelmap.org/about/presse/">http://Wheelmap.org/about/presse/</a>
Anleitung zur Registrierung	<a href="http://Wheelmap.org/haufig-gestellte-fragen/wie-kann-ich-mich-bei-Wheelmap-org-registrieren/">http://Wheelmap.org/haufig-gestellte-fragen/wie-kann-ich-mich-bei-Wheelmap-org-registrieren/</a>
Informationen über Sprache im Zusammenhang mit Behinderung	<a href="http://www.leidmedien.de/">http://www.leidmedien.de/</a>
Online-Handbuch: Inklusion als Menschenrecht	<a href="http://www.inklusion-als-menschenrecht.de/">http://www.inklusion-als-menschenrecht.de/</a>
Unterrichtsmaterial der Aktion Mensch	<a href="http://www.respect.de/unterricht/media/respect_lehrerheft2007.pdf">http://www.respect.de/unterricht/media/respect_lehrerheft2007.pdf</a>

#### Verwendete Links:

Google Chrome Werbespot für Wheelmap.org <http://www.youtube.com/watch?v=u7ddxtFK1T8>